



Hallo zusammen, hier ist wieder dein Familien-Team der PG Babenhausen wieder
mit **Andreas** und **Petrus**



3. Fastenwoche

07.03.21 - 13.03.21

Andreas



Petrus



Andreas und Petrus spielen mit einander Ball im Garten. Immer wieder werfen sie ihn hin und her. Es wird immer wilder. Petrus springt hoch, fängt einen hohen Ball. „Ich hab ihn,“ ruft er stolz. Doch als er am Boden aufkommt, knickt er mit dem Fuß um. „Aua,“ ruft er laut. Andreas kommt besorgt angelaufen. „Tut es arg weh?“ „Es geht,“ antwortet sein Freund mit leicht zugekniffenen Augen. „Zeig mal her. Lass mich mal fühlen.“ Vorsichtig tastet Andreas das Bein ab. „Da ist wohl nichts gebrochen. Ich kann nichts spüren.“ Tröstend streicht sie ihm über die Backe. „Danke,“ sagt Petrus leise. „Du hast aber schöne, warme Hände. Das fühlt sich richtig angenehm an und tut gut.“ „Ja, auch ich kann feinfühlig sein,“ lacht Andreas. „Aber warte mal. Ich hab' noch was.“ Er läuft schnell ins Haus und kommt kurze Zeit später mit etwas wieder, das er vor Petrus versteckt. „Mach mal die Augen zu! Und dann fühl das mal.“ Petrus schließt die Augen. Andreas nimmt seine Hand und legt ihm ein kleines blaues Ding hinein. „Das ist ja kalt,“ erschrickt Petrus. „Hi, hi, hi - das ist ein Kühlpack. Den machst Du Dir jetzt auf den Fuß. Das hilft.“ „Okay. Aber nachher, wenn ich ausgeruht habe, dann hole ich auch Dinge, die Du dann fühlen musst.“ „Das machen wir. Und draußen finden wir bestimmt auch noch was zum Fühlen.“

Spiri-Impuls:

- Zündet eine Kerze an oder geht nach draußen und stellt euch im Kreis.
- Werdet für einen Moment ganz ruhig.
- Wir nehmen jeden Tag so viel in die Hand. Wir berühren ständig Dinge. Wir streifen an Sachen vorbei. So vieles gibt es, was wir fühlen, spüren, tasten.

Eine*r macht die Augen zu und streckt die Hände. Nacheinander legt ihr die eigene Hand hinein. Nun kann er oder sie fühlen, tasten und dann raten, wem diese Hand gehört. Seid ganz aufmerksam. Spürt ihr, wie besonders und einzigartig jede Hand und jeder Mensch ist?!

- Betet miteinander:

Gott, wir danken Dir, dass wir fühlen können.

Mit unseren Händen können wir die Welt erspüren.

Das ist aufregend und macht uns aufmerksam für alles um uns herum, auch für andere Menschen. Welch' ein Geschenk. Amen

- Gerade in einer Zeit, in der wir so viel Abstand halten müssen, tut es gut, andere wirklich zu spüren. Als Familie dürft ihr das und es ist auch ganz wichtig. Nehmt euch in den Arm oder legt euch die Hand auf die Schulter oder ... und segnet Euch.

Elterntipp: Achtet darauf, wann und wo es euch gut tut, die Nähe der anderen zu spüren. Dann nehmt euch an der Hand oder umarmt euch oder streichelt euch. Einmal am Tag tut dies euch und euren Kindern einfach gut – ganz ohne Worte.



*Extra-Seite
mit einer genaueren Beschreibung für folgende Tage:*

Dienstag - OUTDOOR-TIPP
 Jede/r sucht im Garten/Wald (Natur-)Materialien zusammen. Verbindet euch nacheinander die Augen und erfühlt die Gegenstände der Anderen. Wer von euch ist der/die beste Fühler*in?

Nehmt einen Tag kein Handy in die Hand. Wir können es uns kaum noch vorstellen, aber es geht ohne Handy. So bekommt ihr die Hände frei für andere Dinge und für andere Leute. Und mit jedem nichtgemachten Suchverlauf spart ihr sogar noch CO2 ein.
Mittwoch - MACH-WAS-TIPP

Montag - MUSIK-TIPP
 Lasst Euch mit zwei gefühlvollen Liedern „streicheln“. (mehr auf Extra-Seite)



Donnerstag - KREATIV-TIPP
 Mit viel Gips könnt ihr Hasen modellieren. Viel Spaß dabei. (mehr auf Extra-Seite)



Samstag - SPIELE-TIPP
 Welcher Baum? Geht in den Wald oder auf eine Wiese mit vielen Bäumen. Eine*r bekommt die Augen verbunden, wird zu einem Baum geführt und darf in Ruhe den Baum ertasten. Führt die Person vom Baum weg und nehmt die Augenbinde ab. Welcher Baum war's?



Freitag - FASTEN-TIPP
 WENIGER... drinnen sein, im Haus sitzen
 DAMIT MEHR... nach draußen gehen, sich bewegen, den Frühling genießen, die Sonnenstrahlen und den Wind bewusst wahr nehmen.



Montag – Musik-Tipp

Zum Thema „Fühlen“ bekommt ihr sogar zwei Lieder: Ein etwas älteres, „ungewöhnlicheres“ zum Zuhören: Es heißt „[Streicheln](#)“ und stammt vom Grips-Theater Berlin.



Und eines zum Mitsingen und Mitmachen: „[Mit den Händen](#)“



Hier findet ihr [Text und Noten](#):



Donnerstag – Kreativ-Tipp

Hasen modellieren

Material: Selbsttrocknende Modelliermasse, Wickeldraht in grau, Schälchen mit Wasser, Plastiktüte, einen wasserfesten Filzstift.

✂ Jede/r bekommt ein Stück Modelliermasse. Übrige Masse immer in ein feuchtes Tuch wickeln und in einer Tüte luftdicht verpacken.

✂ Nun könnt ihr Eier formen, die den Körper des Hasen bilden. Damit der Hase stehen kann, drückt ihr das Ei vorsichtig auf eure Plastiktüte.

✂ Dann folgen die Ohren: entweder aus Wickeldraht biegen und Anfang und Ende der Drahtstücke in die Modelliermasse schieben. Oder welche aus Modelliermasse formen und dann mit etwas Wasser anbringen und verstreichen.

ACHTUNG: Draht bitte nur mit Erwachsenen verarbeiten. Verletzungsgefahr!!!

✂ Die Hasen trocknen lassen.

✂ Die Augen mit dem schwarzen Stift aufmalen.

TIPP: Die Modelliermassereste auswellen und mit Ausstechformen ausstechen. Die Anhänger mit einem kleinen Loch versehen. Trocknen lassen und durch das Loch ein Band ziehen als Aufhänger. Die Anhänger können an einen Osterstrauß gehängt werden oder...



3. Fastensonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

Bibeltext: Joh 2, 13-25

Für Kinder:

„Hier müssen wir aber mal aufräumen“, sagen Mama und Papa manchmal. „Man findet ja gar nichts mehr!“

Jesus räumt auch auf: im Tempel in Jerusalem. Dort kaufen die Menschen Opfergaben. Sie glauben: wenn wir etwas kaufen und zum Altar bringen, wird es Gott gefallen. Dann sorgt er dafür, dass es uns gut geht.

Jesus sagt: Ihr könnt Gottes Liebe nicht kaufen! Sie wird euch geschenkt. Öffnet eure Herzen, nicht euren Geldbeutel!

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das ‚Herz‘ auf zu räumen: alles wegzulassen, was unnötig und belastend ist. Frei zu werden für das, was wirklich wichtig ist.

(Efi Goebel)

Für Erwachsene:

Jeder erfolgreiche Jesus-Film macht aus der Szene des heutigen Evangeliums ein mordsmäßiges Spektakel. Trat Jesus zuvor als sanfter Guru auf, so packt ihn jetzt der heilige Zorn. Damit lässt sich gut inszenieren, dass die frommen Juden jetzt seine Tötung beschließen und brutal zurückschlagen. Die Regisseure der Jesus-Filme vergessen nur leider, dass der Evangelist Johannes kein Drehbuchschreiber war, sondern eben Evangelist.



Das Evangelium, auf Deutsch die Frohbotschaft, lässt sich nur dann wirklich als Evangelium verstehen, wenn wir es als Gottes Wort begreifen. Ohne Zweifel beinhaltet Gottes Wort nicht die Aufforderung zum Umwerfen von Einrichtungsgegenständen. Gottes Wort besteht in nichts anderem als der Mitteilung seiner grenzenlosen Liebe, die er selbst ist.

Warum dann diese Szene im Evangelium? Vielleicht weil sie näher an uns dran ist als uns lieb ist. Sind nicht unsere Tempel immer noch Handelsplätze? Treten nicht viele Menschen wie Händler vor Gott und feilschen um seine Güte und Barmherzigkeit? Versuchen wir nicht schon mal, Gott durch Versprechen und Beschwörungen zu einer Verhaltensänderung zu überreden? Kurz gesagt: Sind wir nicht chronisch unfähig, wirklich ernst zu machen mit seiner Botschaft? Denn das Evangelium lautet ja gerade umgekehrt von der vorausgehenden Liebe Gottes zu jedem einzelnen Menschen, ohne jede Vorbedingung.

Sich aber diese Liebe einfach schenken zu lassen, und zwar in guten wie in bösen Tagen, wird für viele von uns zur Überforderung. Wie unnötig! Gott weiß, was wir brauchen, noch bevor wir es selber wissen. Der Schöpfer des Himmels und der Erde hält die ganze Welt in seinen Händen, und nichts kann ohne ihn sein. Er steht nicht abseits und müsste erst herangerufen werden. Er ist uns näher als wir selbst.

Wer Gott umzustimmen versucht, erliegt seinem eigenen Größenwahn. Wer glaubt, von Gott schon immer mit grenzenloser Liebe geadelt zu sein, erkennt seine wahre Größe. In aller Demut.

(Diakon Dr. Andreas Bell)

Ein besonderer Tagesabschluss



Jeden Abend könnt ihr einen besonderen Tagesabschluss machen. Dazu könnt ihr eine Kerze anzünden und euer Danke-Glas oder euer Winterabenteuer-Buch hervorholen. Überlegt, was euch heute gefallen hat. Wofür seid ihr dankbar? Wer hat euch zum Lachen gebracht? Was oder wer gibt euch Hoffnung?

Mit diesem Gebet könnt ihr den Tag abschließen:

Guter Gott,
du kennst uns und weißt, wie es uns geht.
Alles, was geschieht, wird von dir getragen.
Du schenkst uns diese Zeit, in der wir unser Leben
bedenken und neu kennen lernen können.
Wir wollen unsere Herzen für dich öffnen.
Begleite uns auf dem Weg auf Ostern hin. Amen.

Wir hoffen, dir gefällt unsere kleine Seite. Viele Grüße, Gottes Segen und bleibt alle Gesund! Euer
Familienteam, **Amelie**, **Conny**, **Désirée** und **Sonja**,



und natürlich auch

Andreas aus Babenhausen und **Petrus**

